



„Godfather of Rock'n'Roll“ (1945 – 2015)

welter.skelter

IN DIE HÖLLE GEFAHREN

Am 28. Dezember 2015 ist das Undenkbare, das schier Unmögliche eingetreten und der Unkaputtbare dann doch kaputt gegangen, ist nicht einfach nur umgefallen, sondern, kurz nach seinem 70. Geburtstag, so wie er es oftmals angekündigt hatte, verpufft, ist zu Asche geworden, direkt in die Hölle gefahren und hat uns ein Erbe hinterlassen, eine leere Stelle, die niemals jemals wieder einer wird füllen und besetzen können, weil niemals jemals einer wieder das Prädikat „Gottvater des Rock'n'Roll“ für sich beanspruchen wird dürfen, weil niemals jemals einer sich wieder so verschwenden wird wie der vermeintlich Unkaputtbare, der sich unzählige Male in seinem Leben, wieder und wieder im Dienste der Lautstärke, der Geschwindigkeit und der Selbstausslöschung, auf allen Bühnen dieser Welt in eine Wand aus Lärm gestellt hat, um dem Beelzebub und allen Idioten dieses vermaledaiten Planeten den Stinkefinger zu zeigen, der Speed und allen anderen Irrsinn aus sämtlichen Laboratorien des Abendlandes gefressen hat wie andere Kartoffeln, der trotz angehäuften Geldes, Zeit seines Lebens, in einer Zwei-Zimmer-Wohnung hauste, weil er, wie er meinte, ohnehin alleine keine 30 Räume bewohnen könne, der niemals die Veranlassung sah, sich die als durchaus hässlich zu bezeichnenden riesigen Warzen in seinem Gesicht entfernen zu lassen, die ohnehin niemals jemals irgendwen gestört hatten, Frauen schon gar nicht, die über diesen Makel hinwegsehen, was ein leichtes war, weil der Hässliche mit einem überirdischen Bassspiel, einem gottgleichen Hüftschwung und einer Reibeisenstimme gesegnet war, die ihresgleichen suchten, ein Umstand, der dem Entstellten eine Form der Sexiness verlieh, von der wir alle nur träumen können, auch und im Besonderen sogar dann, wenn der Unkaputtbare nach dem Verzehr von zwei Flaschen Bourbon scheinbar zerstört in den Seilen hing, seine Zähne aber weiterhin fletschte, sein allseits bekanntes diabolisches Grinsen noch einmal aufsetzte und uns damit zu verstehen gab, dass er, sofern wir keine Arschlöcher wären, für uns alle empfand.

Lemmy Kilmister, dein Verpuffen macht uns traurig.

O.W.

**Ian Fraser „Lemmy“ Kilmister war britischer Rockmusiker, Mitglied der Space-Rock-Band Hawkwind, Gründer der Rockband Motörhead sowie deren Sänger und Bassist (24.12.1945 – 28.12.2015). Oliver Welter war beim Motörhead-Konzert am 6. Juni 1994 im Europapark Klagenfurt.*

*** Nun, mir reicht's mit den Toten. Macht Ihr bitte den Bowie! (08.01.1947-10.01.2016; siehe auch Seite 38)*

Mehr Service für die freie Szene

Navigationshilfen durch den Gesetzesdschungel

2016 – Jahr der freien Kulturinitiativen in Kärnten/Koroška: Teil des dafür eigens erarbeiteten Förderungsprogramms ist auch ein umfassendes Service für Kulturschaffende. So sind etwa Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen zu den Bereichen Förderwesen (EU, Bund, Land), Vereins-, Veranstaltungs- und Urheberrecht geplant. Die Termine werden in der April/Mai-Ausgabe der Brücke sowie demnächst im Internet unter www.kulturchannel.at bekannt gegeben.



Info-Blätter sowie die Leistungen des „IG Netz“. Dieses wurde im Jahr 1991 von der IG Freie Theaterarbeit eingerichtet, um freien Theaterschaffenden und -gruppen die Zahlung ihrer Sozialversicherungsbeiträge zu erleichtern. Vorrangig werden Zuschüsse zu den Dienstgeberanteilen gewährt. Die dafür erforderlichen Mittel werden vom Bundeskanzleramt/Sektion Kunst und Kultur bereitgestellt und von der IG Freie Theaterarbeit treuhänderisch verwaltet.

In diesem Zusammenhang wird auf die zentrale Rolle von Interessensvertretungen der freien Szene hingewiesen. Diese stellen zum einen wichtige Plattformen für kulturpolitische Anliegen und Debatten dar und leisten zum anderen mit besonderem Engagement auch fundierte Service- und Unterstützungsarbeit, wie vor allem zu bestimmten rechtlichen Themen. Daher werden im diesmaligen Service.Recht-Beitrag hilfreiche Broschüren und Internetseiten verschiedener Organisationen vorgestellt:

Was tun? Im November letzten Jahres präsentierte die IG Freie Theaterarbeit die Broschüre „Was tun? Vertragsverhältnisse im (freien) Theaterbereich in Österreich“. Darin werden die verschiedenen Vertragstypen (vor allem Dienst- und Werkvertrag) für Beschäftigungen im Bereich der freien Theaterarbeit und deren arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Anforderungen, Abgrenzungen und Konsequenzen dargestellt.

Diese Broschüre liegt in der Unterabteilung Kunst und Kultur, Burggasse 8, 2. Stock, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, zur freien Entnahme auf. Die IG Freie Theater (Telefon: 01 403 87 94, Email: office@freietheater.at) schickt gerne auch Exemplare per Post zu.

www.freietheater. Auf dieser Internetseite bietet die IG Freie Theaterarbeit weitere wertvolle Informationen. Besonders empfohlen wird ein Blick auf die

Selbstständig/Unselbstständig/Erwerbslos. Infobroschüre für KünstlerInnen und andere prekär Tätige: Diese Publikation der Kulturrates Österreich setzt sich intensiv mit der sozialversicherungsrechtlichen Situation von Kunstschaffenden auseinander. Insbesondere wird der Frage nachgegangen, wann ein Anspruch auf Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung besteht.

Die Broschüre sowie die ergänzenden Updates stehen online und als Download unter <http://kulturrat.at/agenda/ams/infoAMS> zur Verfügung.

Kulturverein gründen und betreiben. Freie Kulturinitiativen sind sehr oft als Vereine organisiert. Daher ist es für deren Organe und Mitglieder wichtig, über das Vereinsrecht Bescheid zu wissen. Die Broschüre „Kulturverein gründen und betreiben“ gibt einen guten Überblick über die rechtlichen Grundlagen der Vereinsarbeit, von der Gründung bis zur Auflösung. Dabei werden auch steuerliche Belange erörtert. Ebenfalls sehr nützlich sind die Musterstatuten, die als Anleitung bei der Erstellung eigener Vereinssatzungen dienen können.

Die Broschüre kann bei der IG Kultur Österreich angefordert werden (Telefon: 01 503 7120, Email: office@igkultur.at). Direkt abrufbar ist die Broschüre unter <http://www.igkulturwien.net/kis/kulturverein-gruenden-und-betreiben/>.

Anna Woellik